

# ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

C 13206

ISSN 0721-5231

**Nr. 127 | April 2013**

---

- Alltags-Kosmopolitismus in Indonesien?  
Transdifferenz in Makassar, Süd-Sulawesi
- Quality, Employability and Capabilities:  
The Enduring Elusive Triangle in Indian Education
- Indonesia's Religious Conflicts:  
Recent Developments, Causes and Policy  
Implications for Peace
- Militancy, Great Powers, and the Risk of Escalation in  
South Asia's Nuclear Crises
- Australische Perzeptionen der Machtverschiebung im  
asiatisch-pazifischen Raum

**DGA**

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.  
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

# ASIEN

Begründet von Günter Diehl  
und Werner Draguhn

---

**Editor**

Günter Schucher

**Editorial Manager**

Benedikt Skowasch

**Editorial Assistants**

Yingjun Gao

Amanda Kovacs

Christian Textor

**Proof Reading**

Carl Carter

Meenakshi Preisser

**Editorial Board**

P. Christian Hauswedell

Claudia Derichs

Christian Wagner

Günter Schucher

Andreas Ufen

Verena Blechinger-Talcott

Margot Schüller

**International Board**

Sanjaya Baru, Indien

Anne Booth, England

Chu Yun-han, Taiwan ROC

Lowell Dittmer, USA

Reinhard Drifte, England

Park Sung-Hoon, Südkorea

Anthony Reid, Singapur

Ulrike Schaede, USA

Jusuf Wanandi, Indonesien

**ASIEN** ist eine referierte Fachzeitschrift. ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei Gutachtern aus dem zuständigen Wissenschaftlichen Beirat der Gesellschaft anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

**ASIEN** ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V. Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

**ASIEN** erscheint vierteljährlich. Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 60,00 Euro (zzgl. Porto und Versand)

### **Hinweise für Autoren und Autorinnen**

**Manuskripte** sollten in Deutsch oder Englisch abgefasst sein und müssen den Vorgaben der *ASIEN*-Redaktion entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft werden sein.*

**Wissenschaftliche Artikel** sollten 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 20 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliger englischsprachiger Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden von ZWEI Gutachtern des zuständigen Wissenschaftlichen Beirats der DGA begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i.d.R. innerhalb von 2 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde. Für die Überarbeitung des Beitrags haben der/die Autor/in 4 Wochen Zeit. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist der Beitrag auf Druckfehler, Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben.

**Research Notes** sollten 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 15 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliger englischsprachiger Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Asien Aktuell** sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 10 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliger englischsprachiger Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Konferenzberichte** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Konferenztitel, Veranstalter, Ort, Datum.

**Rezensionen** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Sie sollten u.a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Folgende Angaben sollten vorhanden sein:  
Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahl, Preis.

Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Dokument inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

**Informationen** u.ä. zu asienwissenschaftlichen Themen, Forschung oder Lehre sollten möglichst kurz sein. Textvorschläge sollten als E-Mail-Anhang in einem weiterverarbeitbaren Format (doc-, rtf-, odt-Datei) an die Redaktion geschickt werden.

**Printed by DSN** – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, [info@dsndruck.de](mailto:info@dsndruck.de)

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

**EDITORIAL**

- Quo vadis, DGA?  
Günter Schucher 5

**NACHRUF**

- Jürgen Lütt in memoriam (Wolfgang-Peter Zingel) 7

**REFERIERTE WISSENSCHAFTLICHE ARTIKEL**

- Christoph Antweiler  
Alltags-Kosmopolitismus in Indonesien? Transdifferenz in Makassar,  
Süd-Sulawesi 10

**RESEARCH NOTE**

- Lakshmi Narayanan Venkataraman  
Quality, Employability and Capabilities: The Enduring Elusive Triangle in  
Indian Education 30
- Amanda Kovacs  
Indonesia's Religious Conflicts: Recent Developments, Causes and Policy  
Implications for Peace 48

**ASIEN AKTUELL**

- Nicolas Blarel and Hannes Ebert  
Militancy, Great Powers, and the Risk of Escalation in South Asia's Nuclear  
Crises 70
- Thomas Prinz  
Australische Perzeptionen der Machtverschiebung im asiatisch-pazifischen  
Raum 79

**KONFERENZBERICHTE**

- Summer School "Seeing Matter(s): Materiality and Visuality", Karl Jaspers  
Centre for Advanced Transcultural Studies, Heidelberg,  
29. July – 4. August, 2012 (Marlène Harles) 95
4. Kooperationsworkshop: Osttimor 10 Jahre in der Unabhängigkeit, Berlin,  
16.–18. November 2012 (Monika Schlicher, Sara Czinczoll) 96
- Megacities – Megachallenge: Informal Dynamics of Global Change,  
Dongguan/China, 21.–23. November 2012 und Dhaka/Bangladesch,  
26.–28. November 2012 (Tabea Bork-Hüffer, Frauke Kraas, Harald Sterly) 98
- VSJF-Jahrestagung 2012: Japan und Südostasien: Spielarten einer intraregionalen  
Beziehung, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart,  
23.–25. November 2012 (Hanno Jentzsch, Peter Mühleider) 99
- Hamburg Summit: China meets Europe, Handelskammer Hamburg,  
28.–30. November 2012 (Klaus Küspert) 101
6. DGA-Nachwuchstagung, Thüringer Sozialakademie Jena,  
18.–20. Januar 2013 (Elena Klorer) 102
- Update Indien: Aktuelle Entwicklungen und Erfahrungsberichte, IHK Hannover,  
India Desk, Göttingen, 20. Februar 2013 (Jona Aravind Dohrmann) 104

**REZENSIONEN**

Thomas K. Gugler: Mission Medina. Da‘wat-e Islami und Tablighi Gama‘at (Max Stille)	106
Maren Bellwinkel-Schempp: Neuer Buddhismus als gesellschaftlicher Entwurf. Zur Identitätskonstruktion der Dalits in Kanpur, Indien (Leona Dotterweich)	108
Parvis Ghassem-Fachandi: Pogrom in Gujarat. Hindu nationalism and anti-Muslim violence in India (Raphael Susewind)	110
Jürgen Lütt: Das moderne Indien 1498–2004 (Wolfgang-Peter Zingel)	111
Jakob Rösel: Pakistan. Kunststaat, Militärstaat und Krisenstaat (Jan Martin Vogel)	114
Tatjana Bauer: The Challenge of Knowledge Sharing. Practices of the Vietnamese Science Community in Ho Chi Minh City and the Mekong Delta (Constanze Müller)	115
Rainer Werning, Niklas Reese (Hgg.): Handbuch Philippinen. Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur (György Széll)	117
Anja Jetzschke: Human Rights and State Security. Indonesia and the Philippines (Philip Lorenz)	118
Peter Kupfer (Hg.): Wine in Chinese Culture. Historical, Literary, Social and Global Perspectives (Volker Stanislaw)	120
Marc Andre Matten (Hg.): Places of Memory in Modern China. History, Politics, and Identity (Benjamin Constantine)	120
Victor Nee, Sonja Opper: Capitalism from Below. Markets and Institutional Change in China (Markus Taube)	122
Monika Gänßbauer, Isabel Hess-Friemann (Hgg.): Kinder der Bergschlucht. Chinesische Gegenwartssessays (Leona Dotterweich)	123
Jan Goldenstein: Internetperzeption in der VR China. Entwicklung, Wirkung und Potentiale eines globalen Mediums aus chinesischer Perspektive (Max D. Zellmer)	124
John DeFrancis: Die chinesische Sprache. Fakten und Mythen (Katharina Markgraf)	125
Steffi Richter, Lisette Gebhardt (Hgg.): Japan nach „Fukushima“. Ein System in der Krise (Winfried Flüchter)	127
Klaus Brummer, Stefan Fröhlich (Hgg.): Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan (Julia Renck)	128

**FORSCHUNG – LEHRE – INFORMATIONEN**

Konferenzankündigungen: Juni bis Juli 2013	131
Martin Wagener	133

Einführung in die Sicherheitspolitik Ostasiens, Teil 1

**NEUERE LITERATUR****AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE****ONLINE-BEILAGE AUF WWW.ASIENKUNDE.DE**

Asienkundliche Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2013

Am zweiten Konferenztag wurden im Panel „Smart Cities“ aktuelle Trends in der Stadtentwicklung diskutiert und Lösungsansätze erörtert. Themen wie nachhaltige Energieversorgung, moderne Verkehrssysteme und Smart Grids wurden hierbei angesprochen. Das Panel „Raw Material Supply for China and Europe“ fokussierte die Rohstoffversorgung und -politik. Besonders die anhaltende Diskussion zu Chinas Umgang mit den eigenen Vorräten an Seltenen Erden stand im Mittelpunkt dieses Panels. Peter Praet, Chefvolkswirt der Europäischen Zentralbank, Prof. Dr. Mao Zhenhua, Direktor des Institute of Economic Research an der Renmin-Universität Peking, und Dr. Werner Hoyer, Präsident der Europäischen Investitionsbank, kamen in weiteren Grundsatzreden zu Wort. Natürlich war die europäische Schuldenkrise das zentrale Thema. Besprochen wurden hierbei unter anderem die Auswirkungen der europäischen Finanzkrise auf die Volksrepublik China. Das letzte Diskussionspanel der Veranstaltung trug den Titel „Strategies for China and Europe in a multipolar World“. Thema des Panels waren die Möglichkeiten von Entscheidungsträgern, Einfluss auf weltwirtschaftliche Entwicklungen zu nehmen. Zum Konferenzende erläuterte EU-Handelskommissar Karel De Gucht seine Erwartungen gegenüber China, dabei äußerte er sich unter anderem auch zum Konflikt in der Solarbranche und der laufenden Untersuchung der EU-Kommission. Die Möglichkeit für Fragen und Diskussion wurde von den Konferenzteilnehmern rege genutzt.

Seit seiner ersten Ausrichtung hat der „Hamburg Summit: China meets Europe“ kontinuierlich an Relevanz gewonnen. Gut 400 Teilnehmer und erstmals 200 akkreditierte Journalisten belegen dies. Das Medienecho konnte vor allem in der Volksrepublik China noch einmal deutlich gesteigert werden.

Fotos, Reden und Videos der Konferenz sind über die Konferenzwebsite [www.hamburg-summit.com](http://www.hamburg-summit.com) abrufbar. Die Dokumentationsbroschüre 2012 wird im Frühsommer 2013 über die Website abrufbar sein. Zudem bilden die Social Media-Kanäle auf Twitter ([www.twitter.com/HamburgSummit](http://www.twitter.com/HamburgSummit)) und Facebook ([www.facebook.com/HamburgSummit](http://www.facebook.com/HamburgSummit)) eine gute Möglichkeit, sich über die aktuellen Entwicklungen im Wirtschaftsverkehr China und Europa informiert zu halten.

Klaus Küspert

## 6. DGA-Nachwuchstagung

Thüringer Sozialakademie Jena, 18.–20. Januar 2013

Die 6. Nachwuchstagung der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde (DGA) fand vom 18. bis 20. Januar in der Sozialakademie in Jena statt. Am Freitagabend wurde die Tagung von den Nachwuchsgruppen-Sprecherinnen Simone Christ, Anne Schreiter und Isabel Dettmer eröffnet. Im Rahmen der Eröffnung gab Isabel Dettmer einen Überblick über die Arbeit der Nachwuchsgruppe in den vergangenen zwei Jahren. Außerdem stellte Benedikt Skowasch, der Geschäftsführer und Editorial Manager von ASIEN, die Arbeit der DGA vor. Er wies dabei unter anderem darauf hin, dass die Nachwuchsgruppe mit 115 Mitgliedern im Vergleich mit den Arbeitskreisen „Sozialwissenschaftliche Chinasforschung“ und „Neuzeitliches Südasien“ die größte Gruppe innerhalb der DGA ist.

Auf der 6. DGA-Nachwuchstagung wurden in sieben Panels insgesamt 16 Vorträge gehalten. Erstmals gab es nicht nur thematisch fokussierte, sondern auch methodisch orientierte Panels. Im Vergleich zu den vorausgegangenen Konferenzen zeichnete sich bei den eingereichten Papieren außerdem eine geographische Konzentration ab, da sich die große Mehrheit der Beiträge auf China bezog. Daneben waren aber auch Arbeiten zu Indien und Japan vertreten.

Das erste Panel befasste sich mit dem Thema „Soziale Identitäten“. Maria Rost (Humboldt-Universität Berlin) sprach über „Medialisierung Indiens am Beispiel deutschsprachiger Reiseberichte seit 2002“. Kommentatorin war Dr. Michaela Haug (Universität zu Köln). An Vortrag und Diskussion schloss sich eine von Dr. Stefan Rother (Managing Editor des „Internationalen Asienforums“, Arnold-Bergstraesser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung Freiburg) moderierte „Diskussions- und Informationsrunde“ zur Veröffentlichung von Publikationen in Peer-Review-Zeitschriften an.

Der Samstag begann mit dem Panel „Politische und ökonomische Herausforderungen I“ für das Dr. Günter Schucher (GIGA Hamburg) als Kommentator gewonnen werden konnte. Hier präsentierte zunächst Robert Pauls (Ruhr-Universität Bochum) seine Doktorarbeit, die sich mit einer werttheoretisch fundierten Analyse des chinesischen Kapitalismus beschäftigt. Ihm folgte Antje Heinrich (Ruhr-Universität Bochum), die in ihrer Doktorarbeit die Förderung des chinesischen Mittelstands mittels einer wirtschafts- und rechtsökonomischen Analyse erforscht. Zum Abschluss des Panels stellte Constanze Müller (Universität zu Köln/Hochschule Bremen) die Ergebnisse ihrer Doktorarbeit zum Thema „China's knowledge workers – mediating between foreign enterprises and the Chinese business environment“ vor.

Im sich daran anschließende Panel „Methodische Herausforderungen I“ stand Indien im Zentrum. Raphael Susewind (Universität Bielefeld/University of Oxford) stellte mit seinem Vortrag „What's in a name? 'Muslim names' and belonging in North India“ Teilergebnisse seines Dissertationsvorhabens vor. Daran anschließend präsentierte Arndt Emmerich (University of Oxford) die Resultate seiner ebenfalls in Indien durchgeführten Feldforschung zum Thema „Muslim politics and representation in South India – the case of the Popular Front of India“. Beide Vorträge wurden von Prof. Dr. Björn Alpermann (Julius-Maximilians-Universität Würzburg) kommentiert.

Nach dem Mittagessen fand das Panel „Soziale Bewegungen und Integration“ mit dem Kommentator Dr. Stefan Rother statt. Hier sprach Nadine Vogel (Freie Universität Berlin) über ihr Promotionsvorhaben mit dem Thema „Foodbanks in Japan: eine netzwerkanalytische Untersuchung zu den Gründen der Ausbreitung von Lebensmitteltafeln in Japan“. Daran anschließend präsentierte Anna-Maria Manz (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg) ihre Magisterarbeit zu unternehmerischen Migranten aus China in Jakutsk (Russland). Sodann stellte Mareike Meyn (Universität Trier) ihr Magisterarbeitsvorhaben über „Segregation und politische Integration von chinesischen Immigranten in den USA“ vor und Stephanie Bräuer (Universität Duisburg-Essen) referierte über „The role of pro bono legal aid in the anti-domestic violence movement in the People's Republic of China (PRC)“, das Thema ihrer Doktorarbeit. In seinem Kommentar betonte Stefan Rother, dass dieses Panel mit der Vorstellung der Konzeption einer Doktorarbeit, einem Fragebogen zur Magisterarbeit, einer abgeschlossenen Magisterarbeit und den Ergebnissen einer Doktorarbeit ausgesprochen repräsentativ für den besonderen Charakter der Nachwuchstagung sei. Dieser bestünde darin, dass nicht nur gewonnene Erkenntnisse, sondern vor allem auch Konzeptionen und „work in progress“ vorgestellt werden können.

Nach der Kaffeepause folgte das Panel „Internationale Beziehungen und Konflikte“ mit Dr. Manuel Schmitz (Universität Trier) als Kommentator. Zunächst sprach Uta Golze (Universität Münster) über „China-led multilateral institution 'building': motives and interests“. Ihr folgte David Reitemeier mit einem Vortrag zu „China und die G20 – ist China bereit für seine globale Bedeutung“. Das anschließende Abendessen bot die Gelegenheit zu informellem Austausch und Diskussion.

Der Sonntagmorgen begann mit dem Panel „Methodische Herausforderungen II“, erneut mit Prof. Dr. Björn Alpermann als Kommentator. Zunächst sprach Johannes Lejeune (Goethe-Universität Frankfurt am Main) über Ideologie in Chinas internationalen Beziehungen. Daran anschließend stellte Magnus Dau (Universität Duisburg-Essen) seine Doktorarbeit zum Thema „Engaging society on Sina Weibo – the case of Environmental Protection Bureaus“ vor. Zuletzt trug Elena Klorer (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg) die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit mit dem Thema „Zuwanderung als Chance für ein alterndes China?“ vor. Im letzten Panel der Tagung „Politische und ökonomische Herausforderungen II“ mit dem Kommentator Dr. Patrick Ziegenhain (Universität Trier) präsentierte Julia Sonntag (Universität Trier) ihr Magisterarbeitsvorhaben zu „Maßnahmen des indischen Staates zur Bekämpfung des ‚Naxaliten-Problems‘ und deren Auswirkungen auf die Demokratiequalität“.

Die Nachwuchstagung endete mit einem Dank an das aktuelle Sprecherteam und der Verabschiedung von Simone Christ und Anne Schreiter als Sprecherinnen und Katharina Corleis als stellvertretender Sprecherin. In der sich daran anschließenden Neuwahl wurden Isabel Dettmer und Raphael Susewind als neue Sprecher gewählt. Stellvertreterinnen sind Antje Henrich und Elena Klorer.

Die Nachwuchstagungen zeichnen sich neben der Gelegenheit zur Vorstellung der eigenen Forschungsarbeiten vor allem durch den informellen Austausch aus. Sie bringen Asienwissenschaftler aus unterschiedlichsten Disziplinen zusammen und bieten damit ein wichtiges Forum für Nachwuchswissenschaftler. Die nächste Nachwuchstagung wird voraussichtlich im Frühjahr 2015 stattfinden.

Elena Klorer

### **Update Indien: Aktuelle Entwicklungen und Erfahrungsberichte**

IHK Hannover, India Desk, Göttingen, 20. Februar 2013

Indien befeuert noch immer das Interesse und die Phantasie so mancher Unternehmer in Deutschland. Zu diesem Zweck haben die Industrie- und Handelskammern (IHK) ein Netz von sogenannten India Desks ins Leben gerufen, die bei vielen IHKs angesiedelt sind und dem gestiegenen Interesse deutscher Investoren in Indien Rechnung tragen. Eine dieser immer zahlreicher werdenden Veranstaltungen fand am 20. Februar 2013 in der IHK Göttingen, die zur IHK Hannover gehört, statt. Eingeladen waren Unternehmer aus Niedersachsen zu einem Indien-Update, bei dem aktuelle Entwicklungen in der indischen Wirtschaft und Erfahrungsberichte von in Indien tätigen Unternehmen auf der Tagesordnung standen. Das mit 1,2 Milliarden Menschen zweitgrößte Land der Welt – gemessen an der Bevölkerungszahl – ist auch ein interessanter Beschaffungs- und Absatzmarkt für deutsche Unternehmen geworden. Als Referenten waren der Geschäftsführer einer Consulting-Firma, Herr Wamser, sowie der Geschäftsführer eines Fashion-Unternehmens, Herr Berner, eingeladen, um aus ihrer jeweiligen Sicht den Zuhörern – fast alles niedersächsische Unternehmer und beruflich an Indien Interessierte – einen Experteneinblick unterfüttert mit praktischen Erfahrungen zu bieten.

Wamser zeigte die jüngsten Entwicklungstendenzen auf dem indischen Markt auf, die nach dessen Öffnung im Jahre 1991 ihren Anfang in der jüngeren Geschichte nahmen. War die Zeit bis 2006 geprägt von der Einholung von Marktinformationen und dem sich Vertrautmachen mit dem indischen Subkontinent und den dort vermuteten Geschäftsmöglichkeiten, zeichnete sich die Phase zwischen 2007 und 2010 dadurch aus, dass viele mittelständische und später auch große Firmen, vor allem aus der Automobilbranche, in den indischen Markt eintraten,